

## Gressel, Johann Georg: Er wünschet eine Blume zu seyn (1716)

1 Jhr Florens Meister-Stück/  
2 Jhr angenehmen Rosen/  
3 Die ihr das holde Glück  
4 In  
5 Daß ihr die weisse Haut  
6 Der  
7 Vor welcher die Zeitlosen  
8 Gleich als beschämet stehn.  
9 Die euch ein warmer Schnee  
10 Der zarten Brüste labt/  
11 Die einen  
12 Zur Kühlung bey sich sehn/  
13 Seyd doch darauf bedacht/  
14 Daß gleicher Blätter-Pracht  
15 Mit euch mich hülle ein/  
16 Daß ich mag bey euch seyn.  
17 Euch Götter bitte ich!  
18 Verwandelt mich in Blumen  
19 In kräftige  
20 In riechende Violen/  
21 In prächtige  
22 Macht fort/ verwandelt mich!  
23 Laßt  
24 Und bey den Brüsten wissen/  
25 So lebe ich vergnügt.  
26 Wo nicht/ so soll mein Blut/  
27 Wie  
28 Doch schöne Rosen zeugen/  
29 Die sich zu  
30 Denn bin ich auch entseelt  
31 Bey ihrer Brust vergnügt/  
32 Weil es das Glück so gefügt/  
33 Daß ich das schöne Feld

34     Der Brust zum Blumen-Bett gekriegt.

(Textopus: Er wünschet eine Blume zu seyn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/185>)